

Cooler Klamotten für die Arbeit



Foto: Die große Halle mit den vielen Nähmaschinen hat uns beeindruckt.

Am 02.04.2025 waren wir im Rahmen der Jobweek bei der Firma Reindl und haben uns angeschaut, was die machen.

Die Firma Reindl ist ein Familienbetrieb, sie gibt es schon seit 1955. Heute haben sie 100 Mitarbeiter. Tobias Reindl ist der Enkel des Firmengründers und hat uns durch seine Firma geführt.

Hergestellt werden Arbeitsklamotten von Kopf bis Fuß: z.B. Overalls, Jacke, Hosen und vieles mehr. Ein großer Kunde ist der Verbund, sie nähen auch Arbeitskleidung für Pflegeberufe und den Freizeitbereich.



Foto: Besonders die riesigen Stoffschneidemaschinen fanden wir cool.

Produziert wird auch in Nordmazedonien, Serbien und China. Die Stoffe werden geschnitten und ungeschnitten nach Nord Mazedonien und Serbien geschickt.

In Serbien und Nordmazedonien wird nach denselben Qualitätsregeln wie in Österreich produziert. Die fertigen Produkte werden bei uns TÜV geprüft und dadurch die hohe Qualität der Sicherheitskleidung garantiert. In China werden nur einfache Kleidungsstücke hergestellt.

Bei der Reindl GmbH kann man Bekleidungsfertigung lernen, diese Lehre dauert 2 Jahre oder in 3.5 Jahren Bekleidungsgestaltung mit den Spezialmodulen: Bekleidungsdesign oder Bekleidungstechnik. Die Firma bezahlt einen hohen Lehrlingsgehalt, die Lehrlinge erhalten sogar Bonuszahlungen.

Besonders beeindruckt waren wir von den riesigen Maschinen zum Stoffschneiden und zum Nähen der schweren Stoffe (Foto).

Nachdem wir uns mit belegten Brötchen und Getränken gestärkt haben, wurden wir mit einem Rucksack voller Überraschungen verabschiedet. Uns hat es sehr gefallen, es lohnt sich bestimmt dort ein Praktikum zu machen oder sich für eine Lehre zu bewerben.

Text: TeilnehmerInnen AFit Schärching



Foto: Wir entwerfen das Muster für unsere Spiegel.

Alles Glas oder was?



Am 31.3.2025 haben wir bei der Jobweek den Betrieb Glas Bauer besichtigt und verschiedene Werkzeuge sowie Maschinen für die Glasverarbeitung bedient.

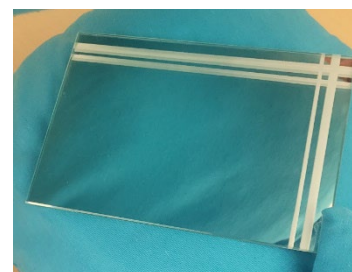
Zum Beispiel haben wir Glas mit einem Spezialwerkzeug geschnitten und mit einem Sandstrahler bearbeitet:

Wir haben eine Schablone mit einem Muster erstellt. Das Muster haben wir dann mit dem Sandstrahler auf den Spiegel drauf gemacht. Der Beruf, der dort ausgeübt wird, ist hauptsächlich Glas-bautechniker. Die Firma bildet diesen Beruf aus.

Glas Bauer arbeitet u.a. mit Josko zusammen, sie machen auch Kundenbesuche für Beratungen.

Zum Schluss haben wir den Spiegel geschenkt bekommen, den wir selbst gemacht haben, und wurden mit einem Flyer und Keksen verabschiedet.

Foto: Spiegel von Jenny, AFit Schärding



Text: Nermin AFit Schärding



Moderne Logistik: Hochregallager am Firmensitz Lünen

Foto: Wirtschaftswoche

Dabei achten sie darauf, dass alles vom Energieverbrauch her möglichst gering ist, so senken sie die Betriebskosten für ihre Kunden und leisten auch einen wichtigen Beitrag für die Umwelt. Besonders in der Industrie helfen die Produkte von SIBA den Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen zu senken. So sparen die Maschinen von Siba zur Energie ein.

Man kann eine Ausbildung zum Metalltechniker Modul Schweißtechniker und sich später zum Montageleiter weiterbilden. Außerdem bieten sie Ausbildungen zum Technischen Zeichner an.

Text: TeilnehmerInnen AFit Schärding

Jobweek: Am 1.4.2025 waren wir bei Siba: Die Siba Gruppe wurde 1946 gegründet, Firmensitz ist St. Willibald. Der Schwerpunkt liegt auf der Fertigung von Anlagen zur Lager- und Fördertechnik, sie machen mechatronische Lösungen nach Kundenwunsch, gearbeitet wird mit neuesten Technologien auch KI. Die Siba Gruppe plant und fertigt weltweit Lösungen für große und kleine Lager in der Industrie und im Haushalt: Siehe Foto oben

Foto: Bei der Jobweek durften wir bei der Technischen Zeichnerin zuschauen und Fragen stellen.

